

Ing. Georg Innerhofer

Die Mostobsternte – sind Auflesemaschinen eine gangbare Alternative?

Viele Mostobstproduzenten haben sich bislang noch nicht an das maschinelle Auflesen herangewagt, weil sie bei den niedrigen

Mostobstpreisen die Kosten für ein geeignetes Gerät scheuten bzw. an dessen Funktionalität zweifelten. Hier unsere ersten Erfahrungen mit diesem Erntesystem.



Situation

Neben vielen Flächen für den Intensivobstanbau bewirtschaftet die Versuchsstation Haidegg auch ein Sortenquartier, in dem viele „alte“ Sorten auf starkwüchsigen Unterlagen zum Zweck der Sortenerhaltung gepflanzt sind.

Die vorwiegend in den Jahren 1988, 1991, 1999, 2002 und 2007 gepflanzten Bäume stehen auf stark-



wachsenden Unterlagen und sind mittlerweile schon zu recht ansehnlicher Größe gediehen und liefern in „guten Jahren“ einiges an Ertrag.

Bei mäßigem Pflanzenschutzmitteleinsatz wurde bisher der Baumstreifen mittels Herbiziden offen gehalten und die Äpfel im Spätherbst mit einem Seilschüttler von den Bäumen geschüttelt, händisch eingesammelt und anschließend zu Saft weiterverarbeitet.

Ernte 2013

Um diesen Arbeitsschritt zu vereinfachen, wurde heuer die Ernte mit Hilfe einer Sammelmaschine (OB100A der FA Feucht) über den Maschinenring Hartbergerland durchgeführt.



Bei richtiger Fahrgeschwindigkeit und Einstellung des Plantagenrotors nahm das Gerät alle Früchte auf



Bild oben: Verwendeter Seilschüttler an der 3-Punkt Hydraulik angebaut

Bild unten: So erfolgt die Ernte bisher

Da heuer die Erntemenge relativ gering ausgefallen ist, eignete sich die Fläche perfekt, um die Auflesemaschine zu testen. Bei richtiger Fahrgeschwindigkeit und Einstellung des Plantagenrotors nahm das Gerät alle Früchte auf und brachte diese von Blättern befreit ohne zusätzliche Verletzungen in den Sammelbehälter.



Die Äpfel gelangen unverletzt und fast ohne Verunreinigung in den Sammelbehälter

Bedingt durch offenen Boden und vorzeitigen Fruchtfall lagen heuer schon viele Früchte länger am Boden und begannen zu faulen. Da die Äpfel auch deutlich mit Erde verunreinigt waren, müssten sie vor dem Schütteln bzw. Auflesen aus der Reihe oder Anlage entfernt werden.

Eine geschlossene Rasendecke mit etwa 15 cm hohem Gras ist daher besser für die mechanische Ernte als der offene Boden.



Vollständiges Ernten möglich



Offener Boden ist nicht optimal



Quelle: www.landwirt.com



Hochentleerung bis 2,5 m möglich

Ausblick auf 2014

Aufgrund der bei der heurigen Ernte gesammelten Erfahrungen werden wir auch im Jahr 2014 die Früchte in unserem Sortenquartier mechanisch auf-sammeln.

Allerdings wird im nächsten Jahr der Pflanzstreifen begrünt, mindestens eine Woche vor der Ernte gemulcht, frühzeitig abgefallene, schon angefaulte Früchte vor dem Schütteln entfernt. Dadurch erwarten wir uns bei der Ernte weniger verunreinigte Äpfel und nach rascher Weiterverarbeitung einen qualitativ hochwertigen Saft daraus.